

Drei LIEDER

für
eine Singstimme

mit Begleitung des Pianoforte

componirt
von

J. SNAGA.

- № 1. Komm, leg' dein Haupt an meine Brust. (H. Kowalski.)
№ 2. Spielmannsleben. (B. A. Bier.)
№ 3. Wenn nicht die Liebe wär! (H. Mertens.)

Pr. Mk. 1. —

Eigenthum des Verlegers für alle Länder.

Eingetragen in das Vereinsregister.

REGENSBURG, MARTIN COHEN.

Musikverlag.

Univ. Anst. v. G. W. Nodder Leipzig

Komm', leg' dein Haupt an meine Brust.

F. H. Kanowski.

J. Snaga.

Sehr langsam und mit gutem Vortrag.

Gesang.

Komm', leg' dein Haupt an mei - ne Brust

Piano.

*pp
sempre legato**Red. mit Verschiebung*

und sag' mir Al - les, was dich drückt;

du weisst ja, dass Vertrau - en

nur ein liebend Herz erst ganz be - glückt.

Verschweige mir kein

einz' - ges Wort,

obs dir auch schwer zu spre - chen ist

und zit - tre nicht und

zurückhaltend

den - ke nur, wie lieb — du mei-ner See - le bist!

Etwas lebhafter.

pp

Ich will dir nicht ein Rich - ter sein, nur ban-nen, was dein

cresc.

mf

rit.

Herz zer - stückt. — Komm', leg' dein Haupt an mei - ne Brust

Tempo I.

mit Verschiebung

riten.

und sag' mir Al - les, was dich drückt!

Spielmannsleben.

B. A. Baer.

J. Snaga.

Frisch, lebhaft.

f Küs - se mich, braun lockig Dirn-lein

f *ped.* *p* * Die Begleitung recht dezent gehal-

du, sag dirs im Ver - trau - en, mache dieschelmischen Äuglein zu -

- ten.

rit. könn-te zu tief drein schau - en. *a tempo* Spiel-manns - herz ist ei - tel

rit. mit Verschiebung

zurückhaltend Tand, tau - send fältig ge - ra - - ten je - de fe-sche Maid im Land

risoluto

hü-te sich wohl vor Scha - den. Küs - se und lie - be stets auf's Neu,

langsamer *giocoso* *rasch*

wenn auch Thränen rin - nen. Fragt mich ei - ne: ob ich treu? zieh ich lachend von hin - nen.

pp *f*

rit. **Tempo I.**

An - dre Maid im an - dern Reich, an - ders hüben und

pp

drü - ben, doch die Lieb ist im - mer gleich, drum will ich küssen und lie - ben,

langsamer *forzando* *vivace*

drum will ich küs - sen und lie ben.

ff

Wenn nicht die Liebe wär!

H. Mertens.

J. Snaga.

Lebhaft.

sempre legato

mf

1. Drun - ten im
2. Kü - sste den

grü - nen Grund sass ich zur Rast. „Dir - ne, so frü - her Stund
ro - ten Mund heiss, dass er brennt. „Dir - ne, so schö - ner Stund

hab kei - ne Hast!“ Riefs und sie kam mir her, lach - te ganz frei:
möcht ich kein End!“ Küsst ihr die sü-sse Mär keek vom Ge - sicht:

commodo

„Wenn nicht die Lie - be wär, ging ich vor - bei, wenn nicht die
„Wenn nicht die Lie - be wär, litt ich es nicht, wenn nicht die

Lie - be wär, ging ich vor - bei!“
 Lie - be wär, litt ich es nicht!“

mf

Langsamer.

3. Als ich zum Ab - schied bot trüb mei - ne Hand, hat sie mit

cresc.

Au - gen rot sich ab - ge - wandt, war ihr von Thrä - nen schwer

Herz und Ge - sicht: „Wenn nicht die Lie - be wär, wein - te ich

nicht, wenn nicht die Lie - be wär, wein - te ich nicht!“

rit.